

Geschätzte Teilnehmer:innen des Workshops,

erfreulicherweise hat die Einladung zu unserem Workshop großen Anklang gefunden. Da wir ein Arbeitstreffen planen, ist mit fast 50 Teilnehmer:innen eine Zahl erreicht, wo sich gerade noch jede/jeder aktiv einbringen kann, vor allem in den vier Arbeitsgruppen.

Wir wollen nochmals betonen, dass im Workshop „Umwelt – Frieden – Solidarität“ das Aufeinander eingehen, das Wahrnehmen der Anliegen der anderen Initiativen und Meinungen im Zentrum stehen soll und nicht der „Konsum von Wissen“. Die Vorträge und Statements sollen den Austausch befeuern, um letztlich die eigentlichen Ziele des Workshoptages, die das sind:

- **Sensibilisierung für andere Themen**
 - **Erkennen möglicher (punktuellder) Synergien sowie**
 - **Aufzeigen von Möglichkeiten für gemeinsame Aktionen,**
- gemeinsam zu erarbeiten und mögliche weitere Schritte aufzuzeigen.**

Um den Tag so wertvoll wie möglich für jede/jeden einzelne/n Teilnehmer:in zu gestalten, bitten wir, bereits jetzt über die Berührungspunkte der einzelnen Themen nachzudenken, Anliegen zu formulieren sowie sich womöglich für eine der 4 Arbeitsgruppen zu entscheiden, und uns das bitte bis spätestens 31. März mitzuteilen. > Mail an gk@abfang.org

Hier nochmals das Programm und die aktuelle Liste der Teilnehmer:innen
www.abfang.org/workshop

Kaffee und Wasser stehen bereit, wer uns mit einem Kuchen statt mit einer Spende unterstützt, bekommt einen extra Applaus. Mittagessen ist sowohl im Haus als auch durch Selbstversorgung in den Geschäften rund um den ÖGB-Catamaran möglich.

Bitte um Anmeldung für das Mittagessen im ÖGB. Ein Menü (3gängig) kostet € 8,50

> Mail an gk@abfang.org

Zum Schluss noch eine paar Zeilen aus dem „Abschiedstext“ der letzten Woche verstorbenen „Urgrünen“ Antje Vollmer, der uns für den Workshop weiter motivieren könnte. Vollmer schreibt: *„Wir hatten einen echten Schatz zu hüten: Wir waren nicht eingebunden in die machtpolitische Blocklogik des Kalten Krieges. Wir waren per se Dissidenten. Wir waren gleichermaßen gegen die Aufrüstung in Ost wie West, wir sahen die Gefährdung des Planeten durch ungebremstes Wirtschaftswachstum und Konsumismus. Wer die Welt retten wollte, musste ein festes Bündnis zwischen Friedens- und Umweltbewegung anstreben, das war eine klare historische Notwendigkeit, die wir lebten. Wir hatten dieses Zukunftsbündnis greifbar in den Händen.“*

> hier der komplette Text von Antje Vollmer

Friedensgrüße
Gerhard



AKTIONSBÜNDNIS FÜR FRIEDEN,
AKTIVE NEUTRALITÄT UND
GEWALTFREIHEIT

:: Gerhard Kofler
:: 1060 Wien, Millerg. 17/32
:: Tel. +43 664 253 17 17
:: gk@abfang.org
:: www.abfang.org
